## IMPRESSIONEN AUS DEM BISHERIGEN PROZESS (1. PHASE)



Abb. 01 Beitragskarte aus der ersten Beteiligungsphase



Abb. 02 Anmerkungen aus der ersten Beteiligungsphase (beispielhaft)







Abb. 03 Eindrücke aus dem ersten öffentlichen Workshop

# IHRE MITWIRKUNG IST AUCH IN DER 2. PHASE GEFRAGT JETZT GEHT ES UM DIE FREIRAUMPLANUNG!

Auf Grundlage des technischen Lösungskonzeptes für die Verkehrsplanung werden im nächsten Schritt zwei Varianten für die Freiraumplanung im Bereich des U-Bahnhofs Farmsen erarbeitet.

Diesen Schritt können Sie begleiten! Ihre Anmerkungen und Hinweise sollen in die Entscheidung über die Gestaltung des Verkehrsraums einfließen.

## Rückmeldungen Online

Ab Ende Juli sind die beiden Varianten auf der folgenden Webseite einzusehen:

https://beteiligung.hamburg/farmsen/



Teilen Sie uns Ihre Anmerkungen zu den beiden Varianten mit - im Zeitraum vom 11.08. bis 31.08.2021.

## **Dialogrunde Online**

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Planungsteam in einem digitalen Format zu diskutieren! Folgender Termin wird dafür angeboten:

#### 11.08.2021, 18:30-21:00 Uhr

Um die Anzahl der Teilnehmenden besser abschätzen und Ihnen den entsprechenden Zugangslink zum Dialog übersenden zu können, bitten wir um eine Voranmeldung. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung des Datenschutzes statt. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung telefonisch unter 040-70708070 oder per E-Mail an: farmsen@luchterhandt.de

Im Anschluss an die digitale Beteiligungsphase werden Ihre Anmerkungen ausgewertet und vom Planungsteam abgewogen, um im weiteren Planungsprozess Berücksichtigung zu finden.

#### Ausblick

Der Abschluss der Beteiligungsphase ist für Ende dieses Jahres vorgesehen. Geplant ist, die Situation der Überlieger ab 2023 zu verändern. Abhängig von der Baustellenkoordinierung kann der Baubeginn der Gesamtmaßnahme voraussichtlich ab 2025 realisiert werden.

# Alle Informationen zum bisherigen Verfahren finden Sie unter http://www.via-bus.de/beteiligungsprozess-farmsen

Hrsg.: Freie und Hansestadt Hamburg. Landesbetrieb, Straßen, Brücken und Gewässer Redaktion/Layout: büro luchterhandt & partner, Luchterhandt Senger Witt Stadtplaner PartGmbB Hamburg, im Juli 2021





## RÜCKBLICK AUF DAS BISHERIGE VERFAHREN

Um das Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden rund um die Haltestelle U-Bahnhof Farmsen zu entspannen, soll der Straßenraum zwischen den Kreuzungen Berner Heerweg und Am Luisenhof umgestaltet werden. Dafür führt der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) seit 2019 ein offenes Beteiligungsverfahren durch, das dem eigentlichen formellen Planungs- und Entscheidungsprozess vorgelagert ist.

Im Rahmen der Beteiligung wurden Anfang 2019 mehr als 30 Gespräche mit beteiligten Akteuren geführt und im März 2019 durch eine Vor-Ort Befragung sowie eine begleitende Online-Beteiligung ergänzt. Unter Berücksichtigung der dadurch erhaltenen Hinweise, Anregungen und Ideen sind verschiedene Lösungskonzepte für die Verkehrsplanung ausgearbeitet worden. Im November 2019 folgten ein Workshop für Gewerbetreibende und ein öffentlicher Workshop, in denen die Konzepte vorgestellt und in Kleingruppen diskutiert wurden. Die Teilnehmenden konnten sich mit dem Planungsteam des LSBG austauschen, die Konzepte kommentieren und sich an vier Thementischen zum Fuß-, Rad und Autoverkehr sowie zum ÖPNV äußern.



Abb. 04 Meinungen aus 1. Beteiligungsphase

#### DASTÓ

# **□** \* •

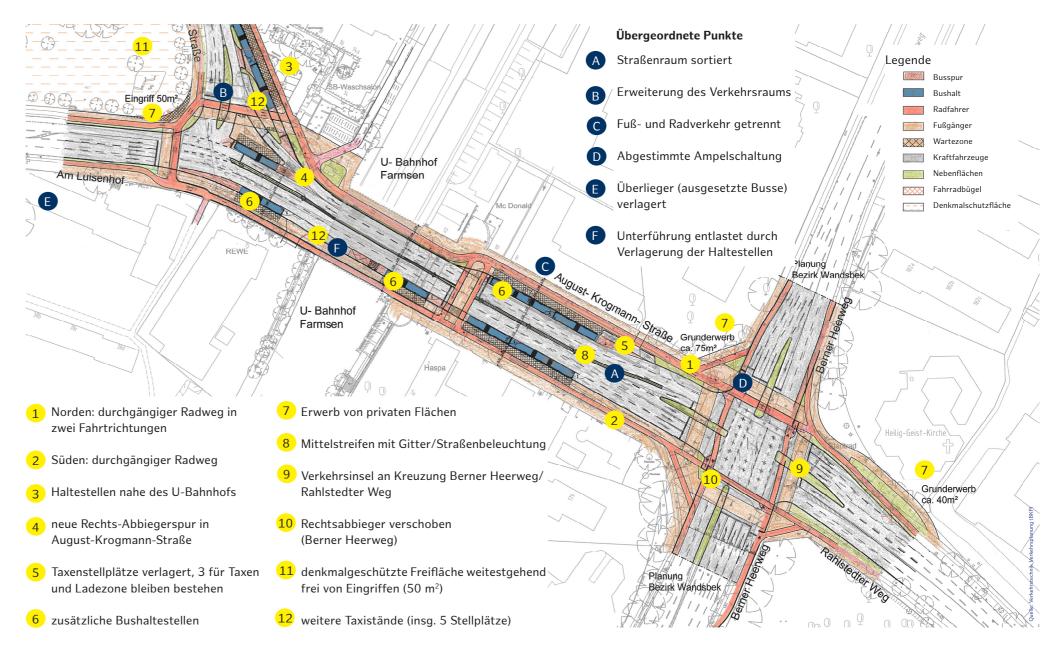
Im bisherigen Beteiligungsprozess wurde wiederholt der Wunsch geäußert, das Konfliktpotenzial zwischen Fuß- und Radverkehr durch eine eindeutige Radwegeführung und die Trennung von Fuß- und Radverkehr zu verringern. Ebenfalls wurde auf die z.T. ungeordneten Zustände an den Bushaltestellen verwiesen, da in diesem Bereich Fußgängerinnen und Fußgänger mit dem Radverkehr und den ein- und aussteigenden Fahrgästen konkurrieren. Zusätzlich wurde eine Anpassung der Bushaltestellen hinsichtlich der Umsteigebeziehungen gewünscht.



Bezüglich des Autoverkehrs wurde mehrfach der Wunsch nach einer besseren Verkehrsführung an den Kreuzungen in Verbindung mit fußgängeroptimierten Ampelschaltungen geäußert. Auch wurde, besonders zu Stoßzeiten, auf das hohe Verkehrsaufkommen hingewiesen.

Im Anschluss an die Workshops ist unter Berücksichtigung der zahlreichen Anmerkungen und Hinweise sowie planerischer Abwägungen schließlich ein Lösungskonzept für die Verkehrsführung durch das Planungsteam des LSBG erarbeitet und abgestimmt worden. Die Entwicklung dieses Verkehrskonzeptes hat aufgrund der Komplexität der Situation vor Ort und aufgrund der unterschiedlichen bestehenden Ansprüche, Bedarfe, Ideen und Interessen am und an den zu überplanenden Verkehrsraum mehr Zeit in Anspruch genommen als ursprünglich vorgesehen.

# DAS LÖSUNGSKONZEPT FÜR DIE VERKEHRSPLANUNG\*



<sup>\*</sup>Eine ausführliche Beschreibung des Verkehrskonzeptes finden Sie auf der Webseite des Verfahrens.